Praxismerkblatt

Flüssige Raufaser 902

matte Spezial-Dispersionsfarbe mit Raufasereffekt, emissionsarm, lösemittel- und weichmacherfrei, weiß bzw. farbig, für innen

Farbsystem

Anwendungsbereich

Für nahtlose Decken- und Wandbeschichtungen mit Raufaserstruktur. Speziell auch zur rationellen und preiswerten Strukturbeschichtung von Fertigbauteilen innen. Einsetzbar auf tragfähigen Untergründen, z. B. Innenputz, Beton, Gipskarton und intakten Dispersionsfarbenanstrichen.

Eigenschaften

- emissionsarm, lösemittel- und weichmacherfrei
- Struktur gebend
- grobe Struktur
- geruchsarm
- für innen
- haftfest und spannungsarm
- hoch wasserdampfdiffusionsfähig
- entspricht im Diffusionsverhalten, wie Innensilikatfarben, der Klasse I nach DIN EN ISO 7783
- frei von foggingaktiven Substanzen
- gut deckend
- untergrundegalisierend
- zur Roll- und Spritzverarbeitung
- leicht verarbeitbar

Werkstoffbeschreibung

Farbton
0095 weiß
Über das Brillux Farbsystem sind helle Farbtöne mischbar. Weitere Farbtöne auf Anfrage.

Werkstoffbasis
Acrylat-Copolymer mit Zellulosespänen

Dichte
ca. 1,47 g/cm³

Wasserdampfdurchlässigkeit
diffusionsäquivalente Luftschichtdicke: sd-Wert (H_2O) < 0,1 m nach DIN EN ISO 7783, entspricht der Klasse V1 „hoch wasserdampfdurch-lässig“ nach DIN EN 1062-1

Brillux ..mehr als Farbe

Werkstoffbeschreibung

Glanzgrad matt

Verpackung 0095 weiß: 15 l
Farbsystem: 15 l

Verarbeitung

Verdünnung Falls erforderlich, je nach Untergrundsaugfähigkeit, Objektsituation und Auftragsart ca. 5–10 % mit Wasser.

Abtönen Bis max. 10 % mit Vollon- und Abtönfarbe 951. Bei höherer Zugabe wird das Strukturbild beeinträchtigt.

Verträglichkeit Nur mischbar mit gleichartigen und den in diesem Praxismerkblatt dafür vorgesehenen Materialien.

Auftrag Flüssige Raufaser 902 kann im Roll- und Spritzverfahren verarbeitet werden. Beim Rollauftrag nicht zu weit ausrollen, da sonst kein gleichmäßiges Strukturbild erzielt wird. Auf Deckenflächen quer zum Lichteinfall auftragen und in Lichteinfallrichtung verschlichten. An Wandflächen waagerecht auftragen und senkrecht verschlichten. Zur großflächigen Anwendung und Erzielung eines gleichmäßigen Oberflächenbildes empfehlen wir den Auftrag mit leistungsstarken Spritzgeräten, z. B. Schneckenfördergeräten, Druckkesselanlagen. Flächenbeschichtungen nur mit Material einer Produktionsnummer durchführen oder benötigte Materialmenge mischen. Bei der Verarbeitung von Flüssiger Raufaser 902 für gute Trocknungsbedingungen sorgen, da bei lang einwirkender Feuchtigkeit wasserlösliche, verfärbende Inhaltsstoffe aus dem Untergrund herausgelöst werden können.

Verbrauch Ca. 600–800 ml/m² je Anstrich.
Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

Verarbeitungstemperatur Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.

Werkzeugreinigung Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

Spritzdaten

Spritzsystem	Düse	Luftleistung	Druck	Verdünnung
Druckkesselanlage, Schneckenfördergerät	6–8 mm	mind. 500 l/min	ca. 4 bar	ca. 5–10 %

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Oberflächentrocken und überarbeitbar nach ca. 12 Stunden. Durchgetrocknet nach ca. 3 Tagen. Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl und frostfrei. Anbruchgebinde dicht verschließen.

Deklaration

Hinweise Enthält Konservierungsmittel
Spritznebel nicht einatmen

Produkt-Code BSW20
Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Beschichtungsaufbau

Untergrundvorbehandlung

- Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein.
- Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen.
- Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen.
- Reversible, wasserempfindliche Anstriche (z. B. Leimfarbe) gründlich abwaschen.
- Intakte Öl- und Lackfarbenanstriche anlaugen, gründlich anschleifen und säubern.
- Wandbeläge inkl. Kleister- und Makulaturresten restlos entfernen.
- Nachputzstellen fachgerecht fluatieren, bei farbiger Beschichtung ganzflächig.
- Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.

Struktur gebende Beschichtung mit Flüssiger Raufaser 902

<table>
<tr><th>Untergründe</th><th>Grundanstrich</th><th>Zwischenanstrich</th><th>Schlussanstrich</th></tr>
<tr><td>Innenputz (in Abhängigkeit der Druckfestigkeit [1]),</td><td>falls erforderlich, Lacryl Tiefgrund 595 oder Tiefgrund 545</td><td rowspan="2">Dolomit 900</td><td rowspan="4">Flüssige Raufaser 902</td></tr>
<tr><td>Gipsputz [1], Gipskarton [2], Gipsbauplatten</td><td>je nach Erfordernis mit Lacryl Tiefgrund 595, Lacryl Hydro-Gel 695 oder Wand-Primer 3729</td></tr>
<tr><td>normal saugende Untergründe, z. B. matte Dispersionsfarbenanstriche</td><td>falls erforderlich, Lacryl Tiefgrund 595 oder Lacryl Hydro-Gel 695</td><td rowspan="2">je nach Objektsituation und Erfordernis Dolomit 900</td></tr>
<tr><td>nicht bzw. schwach saugende Untergründe, z. B. Öl- und Lackfarbenanstriche, glänzende Dispersionsfarbenanstriche und Beton</td><td>Haftgrund 3720, Wand-Primer 3729 oder Wand-Primer grob 3728</td></tr>
</table>

[1] Mindestdruckfestigkeit > 2,0 N/mm² (Druckfestigkeitskategorie CS II, CS III, CS IV sowie B1–B7)
[2] Weiche und stark saugende Spachtelzonen und Untergründe im Zuge der Untergrundvorbehandlung mit Lacryl Tiefgrund 595 grundieren.

Brillux ..mehr als Farbe

Hinweise

Haarrissüberbrückende Beschichtung auf Gipskarton

Eine haarrissüberbrückende Beschichtung auf z. B. Gipskarton, Gipsfaserplatten o. Ä., gemäß VOB Teil C, DIN 18363, Abschnitt 3.2.1.2, kann durch vollflächiges Armieren mit z. B. Glattvlies-Wandbelägen auf Zellstoff- und Glasfaserbasis erzielt werden.

Verfärbungen bei Gipskarton

Bei der Gefahr des Durchschlagens von Verfärbungen bei unbehandeltem Gipskarton ist eine zusätzliche absperrende Beschichtung auszuführen. Je nach Objektsituation hierzu z. B. Aqualoma 202, Isogrund 924 oder CreaGlas 2K-PU-Finish 3471 einsetzen. Zur genauen Beurteilung haben sich Musteranstriche über mehrere Plattenbreiten einschließlich der Fugen und Spachtelstellen als sinnvoll erwiesen.

Gipsspachtelmassen auf Gipskarton

Die von der Gipskartonplatten herstellenden Industrie empfohlenen Gipsspachtelmassen können eine besondere Feuchtigkeitsempfindlichkeit aufweisen, die zum Anquellen, zur Blasenbildung bis hin zu Abplatzungen führen kann (siehe auch Merk-blatt 2 „Verspachtelung von Gipsplatten, Oberflächengüten“ Bundesverband der Gips- und Gipsbauplattenindustrie e.V.). Deshalb für eine rasche Trocknung durch ausreichende Lüftung und Temperatur sorgen.

Spachtelung rauer Flächen

Falls erforderlich, raue Flächen vor dem Beschichtungsaufbau durch Spachtelung mit z. B. Briplast Silafill 1886 glätten.

Grundierung bei Gipsputzen

Bei Gipsputzen mit starker Saugfähigkeit wird nicht immer eine ausreichende Verfestigung erzielt. Zur sicheren Beurteilung empfehlen wir, die Haftung des kompletten Beschichtungsaufbaus mit einem Klebeband-Abrisstest (z. B. Tesa Präzisionskrepp, gold 4334) zu prüfen. Gegebenenfalls ist die Grundierung mit Tiefgrund durchführen.

Verträglichkeit mit Dichtstoff

Bei der Beschichtung von Dichtstoffen, z. B. Acryl-Dichtungsmassen, können aufgrund höherer Elastizität Risse im Anstrichmaterial auftreten. Darüber hinaus kann es zu Verfärbungen in der Beschichtung kommen. Aufgrund der Vielzahl auf dem Markt befindlicher Dichtungssysteme sind im Einzelfall Eigenversuche zur Beurteilung der Haftung und des Verarbeitungsergebnisses durchzuführen.

Ausbesserungen

Ausbesserungen in der Fläche zeichnen sich, je nach Objektsituation, mehr oder weniger stark ab. Dieses ist gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25, Punkt 4.2.2.1, Abschnitt e) unvermeidlich.

Weitere Angaben

Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de